

Bericht 2009 über die Bekämpfung des Riesenbärenklau im Raum Herzberg – Osterode am Harz - Gittelde

Auch das 7. Jahr der Pflegemaßnahmen in der **Sieberaue** nährt die Hoffnung auf einen baldigen Sieg über Riesenbärenklau in diesem Gebiet. Gegenüber dem Vorjahr nahm die Zahl der Arbeitsstunden wieder wesentlich ab. Die Anzahl der Pflanzen reduzierte sich um weitere ca. 85 %. Im **NSG Oderaue** konnten mangels freiwilliger Helfer seitens des NABU keine Arbeitseinsätze organisiert werden. Wie in den vergangenen Jahren wurden jedoch wieder die Fließgewässer **Söse, Lerbach, Bremke und Wellbek** sowie weitere **Standorte in Osterode** kontrolliert und bearbeitet. Ebenso die Gemeinden Kamschlacken und Riefensbeek. Für insgesamt 90 Stunden standen sogenannte 1-Euro-Arbeitskräfte zur Verfügung. Für den NABU waren 6 freiwillige Helfer insgesamt 76 Stunden im Einsatz. Insgesamt wurden 2014 ausgegrabene Pflanzen gezählt (2008: 9789 Pflanzen). Wie in den vergangenen Jahren erfolgte in allen Gebieten nach ca. einem Monat ein weiterer Kontrollgang.

Der **Angelverein Osterode** war wieder an der **Söse ab Badenhausen Oberhütte** bis zur Rhume, einschließlich Förster Kiesteiche und **Freiwillige aus Gittelde** in der dortigen Feldmark tätig. Die **Stadt Herzberg** als bisher einzige Kommune im Landkreis setzte wieder aktiv Arbeitskräfte für Bekämpfungsmaßnahmen innerhalb der Gemeindegrenzen ein. In Osterode wurden die Mitarbeiter des Baubetriebshofes angewiesen, angetroffene Herkulesstauden zu beseitigen.

Naturschutzgebiet Sieberaue

Gegenüber dem Höhepunkt der Bekämpfungsmaßnahmen im Jahr 2005 mit 999 Arbeitsstunden hat sich der Aufwand auf nunmehr 47 Stunden reduziert. Die Zahl der gefundenen Pflanzen verminderte sich nochmals um ca. 85 % auf nunmehr 318. Auch diesmal erfolgte zum Abschluss ein Kontrollgang ab der Ortschaft Sieber bis zur Papierfabrik, wobei jedoch keine Pflanzen gefunden wurden und ein zweiter Durchgang bis Hattorf. Die gesamte Strecke wurde in diesem Jahr ausschließlich ehrenamtlich bearbeitet.

Übersicht der erfolgten Einsätze:

2003	4. Juli - 7. August	226 Arb.stdn, davon ehrenamtl.:	191 von 26 Helfer/innen
2004	23. Juni - 20. Juli	364	60 von 20
2005	10. Mai - 16. Sept.	999	384 von 28
2006	8. Mai - 24. Aug.	921,5 (davon 675 von LK-Mitarb.)	96 von 7
2007	5. Mai - 16. Juli	139	52 von 8
2008	8. Mai - 9. Juli	111 (2214 Stauden)	39 von 5
2009	2. Mai – 23. Juni	47 (318 Stauden)	47 von 6

Im **NSG Oderaue** wurden in diesem Jahr seitens des NABU keine Arbeitseinsätze organisiert. Nach unserer Kenntnis kontrollierte lediglich ein Mitglied die Oder im Ortsbereich Wulften.

Der Landkreis Osterode am Harz als zuständige Untere Naturschutzbehörde hat auch in diesem Jahr keine Arbeitskräfte zur Bekämpfung des Riesenbärenklaus eingesetzt.

Weitere Maßnahmen:

Söse

Im Bereich der oberen Söse ab **Kamschlacken bis** zum Einlauf in den **Sösestausee** war in diesem Jahr der NABU tätig. Nächstes Jahr wird das Forstamt Riefensbeek wieder die Bekämpfung des Riesenbärenklaus übernehmen. Ebenso kontrollierte der NABU ab unterhalb der Talsperre den Söselauf durchgehend bis **Badenhausen Oberhütte**.

Einzelne Streckenergebnisse:

Von der **Berliner Brücke bis Armentiere Brücke** und am Scheebrink:

2006: 33 Arbeitsstunden, 2007: 27 Stdn., 2008: 18 Stdn., 2009: 6 Stdn. (34 Pflanzen)

Armentiere Brücke bis Badenhausen Oberhütte:

2005: 226 Stdn., 2006: 209 Stdn., 2007: 72 Stdn., 2008: 76 Stdn. (3660 Pflanzen), 2009: 58 Stdn. (827 Pflanzen)

Den **Söseverlauf ab Oberhütte** über Eisdorf, Förste und Dorste **bis zur Einmündung in die Rhume** sowie die Kiesteiche zwischen Eisdorf und Förste hat der **Osteroder Angelverein** wie im Vorjahr wieder unter eigener Regie im Juli mit 5 Personen in 75 Stunden Arbeitsinsätzen bearbeitet und ca. 200 Pflanzen ausgegraben.

Bundesstr. 242 (Nähe Dammhaus) am Abzweig B 498 Richtung Riefensbeek.
Ergebnis: 2007: 20 Pflanzen, 2008: 8, 2009 21

Osterode, Scheerenberger Straße Ortsausgang, linke Seite hinter letztem bebauten Grundstück . Auf der Wiese und im angrenzenden Waldstück und 200 Meter weiter am Straßenrand:
2006: 16 Stdn., 2007: 37 Stdn., 2008: 13 Stdn. (1830 Pflanzen), 2009: 310 Pflanzen)

Herzberger Landstraße Straßenrand in Höhe des Tierheimes:
2006: über 100 Pflanzen, 2007: über 100, 2008: 27, 2009: kein Vorkommen

Freiheit: Alte Harzstraße, neben Bolzplatz (gegenüber Restaurant „Zur alten Harzstraße“):
2006: 22 Stunden, 2007: 8 Stdn., 2008: 12 Stdn. (1110 Pflanzen), 2009: ca. 200 Pflanzen

Lerbach: Von Fa. Hoff bis Einmündung in die Söse:
2006: 24 Stunden, 2007: 10 Stdn., 2008: 12 Stdn. (370 Pflanzen), 2009: 43 Pflanzen

Bremke, unterhalb der Brücke an der Lindenstraße:
2003: 6 Pflanzen, 2004: ca. 200, 2005: ca. 400, 2006: 380, 2007: 238, 2008: 92, 2009: 26

Wellbek in Osterode am Waldrand und neben den Teichen sowie bis In der Klapper:
2006: 45 Pflanzen, 2007: 23, 2008: 115, 2009: 8

Weitere Vorkommen im Stadtgebiet Osterode:
Northeimer Straße neben der Brücke der B 243 und B243 Abfahrt Osterode Mitte aus Richtung Herzberg:
2007: 224 Pflanzen, 2008: 93, 2009: 30

In **Gittelde** bekämpften im nunmehr 3. Jahr im Gebiet Eichholz 3 Freiwillige des Harzklubs mit Hacken den Riesenbärenklau. Außerdem wurde von einer weiteren Person auf einer parzellierten Fläche der Versuch fortgesetzt, die Jungpflanzen mit einer verdünnten Essigessenzlösung zu besprühen. Auf angrenzenden Grundstücken bekämpften die Besitzer selbst manuell die Pflanzen.

Herzberg (Alle Arbeiten wurden von Mitarbeitern der Stadt durchgeführt.)
Kiesgrube Vorfluter Häxgraben neben der B27 und Bahnböschung Höhe Ochsenpfehl:
2006: 162 Stunden, 2007: 180 Stdn., 2008: 80 Stdn., 2009: 19 Stdn

Obwohl uns Meldungen über Riesenbärenklau Vorkommen aus dem Bereich Bad Sachsa – Walkenried gemeldet wurden, ist nicht bekannt, ob dort oder über die hier aufgeführten Aktivitäten hinaus in anderen Bereichen des Landkreises Bekämpfungsmaßnahmen durchgeführt wurden.

Siegfried Lange
Osterode am Harz, den 18.08. 2009